

## Gemüse-Saisonstart im Februar?

Gartentipp Februar 2017

Die nun merklich länger werdenden Tage lassen den Gemüsegärtner zunehmend aus seiner 'Winterruhe' erwachen. Noch aber sind Licht und Wärme Mangelware. Halten wir uns vor Augen: Mitte Februar herrschen Lichtbedingungen wie Ende Oktober. Der große Unterschied ist allerdings, dass jetzt nicht der November vor der Tür steht, sondern der Lenz....

Also, 'ran an die Samentüten und los?

Die Anzucht von Jungpflanzen auf der Fensterbank ist nicht ganz einfach. Wärme ist hier zwar meist (zu) reichlich vorhanden, das ohnehin knappe Sonnenlicht trifft meist nur für einige Stunden direkt auf die Pflanzen; aber nur von einer Seite! Top-Qualitäten sind da nicht zu erwarten – Stichwort 'warten': Ab März werden die Lichtbedingungen deutlich besser und bei einer Anzuchtdauer von rund 8 Wochen reicht's für die Freilandtomaten-Pflanzung ab Mitte Mai.

Im Freiland könnte man Ende Februar schon einiges aussäen, wenn man könnte...

Aber meist ist der Boden noch zu nass und die Samen in den Boden zu 'schmieren', bringt gar nichts. Und wenn sie wochenlang im kalten Boden liegen, werden sie auch nicht besser. Also auch hier: Warten auf den März! Wir sind hier in Sachsen halt nicht im Rheingraben...

Viele unserer (Freiland)Gemüsearten sind recht frosttolerant, vor allem, wenn sie 'von frühesten Jugend' (sprich Aussaat) daran gewöhnt sind.

Aber Frost ist bei den an sich kälteunempfindlichen Gemüsearten nicht das einzige Problem. Es gibt etliche Gemüsearten, bei denen kühle Temperaturen (meist wirken Temperaturen um 7 °C am stärksten) die Blütenbildung auslösen – aber die wollen wir bei den Wurzel-, Zwiebel- und Blattgemüsearten ja nicht.

Also doch nichts mit dem frühen Saisonstart?

Bei etlichen Gemüsearten sind 'die Kleinen' erfreulicher Weise aber noch nicht für diese 'Reize der Natur' empfänglich, sie sind noch in der Jugendphase. So können Möhren, Zwiebelge-

wächse und Petersilie problemlos früh ausgesät werden – wenn sie 'erwachsen' sind, ist es meist so warm, dass sie nicht mehr vernalisieren (Vernalisation = durch einen Kältereiz ausgelöste Blütenbildung). Und bei Kopfsalat & Co. sowie Radieschen spielt Kälte bezüglich der Blütenbildung (Schossen) praktisch keine Rolle.

Es gibt aber auch 'frühreifes Gemüse', das gleich mit der Aussaat für den Kältereiz offen ist. So sollten Rote Bete, Schwarzwurzeln, Speiserüben nicht vor April ins Freiland ausgesät werden. Die Endiviensalat-'klicke' und der Chinakohl sind auch dann noch nicht sicher... Vorsicht auch beim Auspflanzen von vorgezogenen Pflanzen: Sellerie-, Petersilie- und Kohlrabi-Jungpflanzen sind schon so weit entwickelt, dass sie ihre Jugendphase hinter sich haben und für einen Kältereiz empfänglich sind. Und freuen sie sich nicht über sehr große Steckzwiebeln im Beutel – auch bei diesen könnte die Jugendphase vorüber sein.

Was tun, wenn man trotz dieser vielen Fallstricke früh Gemüse ernten möchte?

Sorgen Sie für Wärme! Unter Verfrühungsfolie und -vlies oder im Frühbeetkasten herrschen, vor allem bei Sonnenschein, höhere Temperaturen. Und diese verhindern nicht nur eine Vernalisation, sondern können sie bei etlichen Gemüsearten sogar wieder rückgängig machen.

